

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 17 (1910)

Heft: 13

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in Bayreuth 11,25 (15) Prozent, Allgäuer Baumwollspinnerei und Weberei Blaichach 6 (8) Prozent, Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei Bamberg 17,5 (25) Prozent, Mechanische Flachspinnerei Bayreuth 12,5 (15) Prozent, Spinnerei Kulmbach 10 (15) Prozent, Neue Baumwollspinnerei und Weberei Hof 20 (24) Prozent, Spinnerei Neuhof in Hof 10 (12) Prozent, Vogtländische Baumwollspinnerei in Hof 15 (17,5) Prozent, Zwirneri und Nähfadefabrik Augsburg 3 (4) Prozent.

Die gleiche Dividende wie im Vorjahre konnten folgende Gesellschaften verteilen: Mechanische Seilerwarenfabrik Füssen 15 Prozent auf die Stammaktien und 16 Prozent auf die Prioritätsaktien, Baumwollspinnerei Kolbermoor 9 Prozent, Mechanische Bindfadefabrik Schretzheim 6 Prozent, Baumwollweberei Zöschlingsweiler 14 Prozent, Mechanische Seilerwarenfabrik Bamberg 14 Prozent, Nähfadefabrik Schürer in Augsburg 6 Prozent, Mechanische Weberei Fischen in Sonthofen 21 Prozent.

Eine höhere Dividende verteilten: Augsburger Kammgarnspinnerei 14 (11,66) Prozent, Mechanische Weberei am Mühlbach in Augsburg Pfersee 18,5 (17) Prozent, Aktiengesellschaft für Bleicherei, Färberei und Appretur Augsburg 5 (2) Prozent, Zwirneri und Nähfadefabrik Göggingen in Augsburg 30 (26,66) Prozent, Kammgarnspinnerei Kaiserslautern 15 (11) Prozent, Spinnerei und Buntweberei Pfersee 12 (10) Prozent, Baumwollspinnerei Erlangen 15 (14) Prozent, Weber und Ott in Fürth 14 (10) Prozent.

Die Mechanische Weberei am Fichtelbach schloss wie im Vorjahre wieder mit einem Verluste ab.

New-York. Die Grossjury hat nunmehr gegen acht Baumwollhändler, unter ihnen den Baumwollkönig Patten, T. B. Hayne und W. P. Brow, Anklage wegen Verletzung des Sherman'schen Antitrustgesetzes erhoben. Alle acht wurden verhaftet und einem sofortigen Verhör unterzogen. Gegen Stellung einer Kaution von je 5000 Dollar wurden sie daraufhin wieder in Freiheit gesetzt. Die Regierung gedenkt diesen Prozess bis zu Ende durchzuführen, um zu prüfen, ob auf Grund des Antitrustgesetzes ein gerichtliches Vorgehen gegen die Trustmagnaten möglich ist. Denn bisher sind sämtliche auf Grund des Sherman'schen Gesetzes eingeleiteten Prozesse zuungunsten der Regierung ausgefallen.

Das Jahr 1909/1910 für die Wollproduktion. Am 30. vorigen Monats kommt die Wollkampagne 1909/1910 zum Abschluss, und wie bereits feststeht, war das laufende Jahr, soweit die australische Wolle in Betracht kommt, durch die bisher grösste Wollproduktion ausgezeichnet. Bis Ende Mai belief sich nämlich die Ausfuhr aus Australien auf 1,858,000 (+ 113,000) Ballen, die Ausfuhr aus Neuseeland auf 497,000 (+ 23,000) Ballen, insgesamt also aus Austral-Asien auf 2,355,000 (+ 136,000) Ballen. Während des Jahres 1908/1909, das bereits ebenfalls ein Rekordjahr gewesen war, hatte der Export 2,288,000 Ballen betragen. Im laufenden Jahre hatte der Vorsprung also schon bis Ende Mai gegenüber dem Gesamtergebnis des vorigen Jahres 67,000 Ballen betragen. Die austral-asiatische Produktion umfasst den grössten Teil der Weltproduktion von Wolle, und es ist bemerkenswert, dass in den fünf Jahren von 1903/1904 bis 1908/1909 die Produktion dieser Provenienz von 1,367,000 auf 2,288,000 Sack angewachsen ist.

Trotz des sehr grossen Angebotes ist der von der Spekulation vielfach erwartete Rückschlag nicht eingetreten, im Gegenteil hielt sich der Markt in den letzten Wochen stabil. Diese Leistung ist besonders bemerkenswert, weil für das neue Wolljahr eine weitere Zunahme der Wollproduktion zu erwarten ist, und weil die Geschäftslage in der amerikanischen Wollindustrie, die bereits seit Monaten zu wünschen übrig lässt, sich in der letzten Zeit nicht gebessert hat. In Deutschland ist eine Aenderung nicht zu verzeichnen. Die Beschäftigung der Kammgarnspinnereien bleibt zufriedenstellend. Neue Garnabschlüsse scheinen sich aber angesichts der sehr hohen Preise schwieriger zu gestalten.

Teppichfabrikation in Turkestan. Unter den verschiedenen Hausindustrien in Turkestan spielt die Teppichfabrikation eine sehr bedeutende Rolle. Die Teppiche bilden in Turkestan einen grossen Handelsgegenstand in allen Bazaren. Der

Versand von Teppichen aus dem Lande beläuft sich auch jetzt noch auf 40,000 Pud (40,000 Pud = 656,000 kg, 35,000 Pud = 574,000 kg), wogegen gegen 35,000 Pud ins Ausland gehen, vorzugsweise über Batum nach Konstantinopel; von hier gehen diese Teppiche nach verschiedenen Teilen Europas und nach Amerika.

Die Teppichfabrikation Turkestans kommt aber allmählich in Verfall. Man kann dies an der Abnahme der Ausfuhr und an den immer mehr herabgehenden Preisen für die dortigen Fabrikate bemerken. In letzter Zeit ist es dort nämlich zur Gewohnheit geworden, Baumwolle der Wolle, woraus die Teppiche hergestellt werden, beizumischen und an Stelle von Pflanzenfarbstoffen, wie es früher war, nunmehr Anilinfarben zu verwenden. Auch werden die Teppiche seit längerer Zeit nicht mehr mit der früheren Sorgfalt hergestellt.



Schweiz. — Aktiengesellschaft für Unternehmungen der Textilindustrie in Glarus. Die „Aktiengesellschaft für Unternehmungen der Textilindustrie“, die aus der Umwandlung der bisherigen Form der Firma Robert Schwarzenbach & Co. hervorgegangen ist, wurde am 17. Juni mit Sitz in Glarus konstituiert. Der Verwaltungsrat setzt sich zusammen aus den HH. Alfred Schwarzenbach in Zürich als Präsident, Edwin Schwarzenbach in Rüchlikon und Robert J. F. Schwarzenbach in New-York als Vizepräsidenten, Emil Streuli-Hüni in Zürich, Eduard Rudolph in Zürich. Diese Gesellschaft bringt ein 4 1/2 Prozent Anleihen von 12,5 Millionen Fr. zur Zeichnung. Das Anleihen dient zur Verstärkung der Betriebsmittel. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt 25 Millionen Fr. Von dem Anleihen sind 7 Millionen Fr. durch Aktionäre der Gesellschaft und Dritte bereits fest übernommen, während der Rest von Fr. 5,500,000 von der Gesellschaft vertraglich an ein Bankenkonsortium abgegeben worden ist. Der Zeichnungspreis ist pari.

Die Gesellschaften, bei welchen die Aktiengesellschaften für Unternehmungen der Textilindustrie in Glarus gemäss vorstehender Aufstellung beteiligt ist, besitzen laut dem ausgegebenen Prospekt folgende Etablissements, welche sich mit der Fabrikation von ganzseidenen und halbseidenen Kleider- und Futterstoffen, sowie mit der Herstellung des dazu notwendigen Rohmaterials beschäftigen:

1. Die A.-G. Schwarzenbach Huber Company in Westhoboken:
die Weberei in Weshoboken (New-Jersey), die Weberei in Union Hill (New-Jersey), die Weberei in Bayonne (New-Jersey), die Weberei in Altoona (Pennsylvania), sowie die Zwirneri in Altoona und die Zwirneri in Hollidaysburg;
2. die Firma Robt. Schwarzenbach & Co. in Thalwil:
die Weberei in Thalwil, die Weberei in Boussieu (Isère), die Weberei in La Tour du Pin (Isère), die Weberei in Hüningen (Ober-Elsass), die Weberei in Konstanz (Baden), sowie die unter Ziffer 4 hienach genannten Zwirnerien und Spinnereien in Italien;
3. die Firma Fratelli Schwarzenbach & Co. in San Pietro-Seveso:
die Weberei in San Pietro-Seveso (Provinz Como);
4. die Firma Sigg & Keller in Mailand
betreibt die unter Ziffer 2 erwähnten, der Firma Robt. Schwarzenbach & Co. gehörenden italienischen Zwirnerien und Spinnereien, nämlich: die Filanda in San Giovanni in Croce, die Filanda in Codogno, die Zwirneri in Codogno, die Zwirneri in Molina, die Zwirneri in San Pietro, Valsassina, die Zwirneri in Castello.

Die oberwähnten Gesellschaften besitzen Grundstücke mit einem Flächeninhalt von insgesamt 426,072 m², deren Verkehrswert schätzungsweise mindestens Fr. 1,800,000 beträgt.

Die Erstellungskosten aller Etablissements mit Kraftanlagen von insgesamt 2600 Pferdekräften, Maschinen und Arbeiterhäusern betragen Fr. 23,410,389. Zu Buch stehen dieselben mit Fr. 9,102,030.

Der Assekuranzwert der Gebäude allein inklusive Arbeiterhäuser beträgt Fr. 10,080,000.

Der Gesamtbetrieb aller Etablissements umfasst 6156 eigene mechanische Webstühle, 500 gemietete mechanische Stühle, 1148 eigene Handwebstühle, 330 eigene Spinn-Bassins, 184 gemietete Spinn-Bassins, 64,000 eigene Zwirnspeindeln, 19,000 gemietete Zwirnspeindeln.

Die Verkäufe bewegten sich in den letzten Jahren in aufsteigender Richtung. Beschäftigt wurden insgesamt rund 12,000 Angestellte und Arbeiter.

— Neue Schweizerische Kattundruckerei, Richterswil. Unterm 21. Mai 1910 hat sich unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft gebildet zum Zwecke, die in Liquidation getretene Schweiz. Kattundruckerei Richterswil pachtweise zu übernehmen und weiterzuführen. Der Verwaltungsrat besteht aus 5 Mitgliedern, die Leitung bleibt in Händen der bisherigen Direktoren. Der Betrieb ist wieder voll aufgenommen worden.

Oesterreich. — Wien. Die A.-G. Philipp Haas & Söhne, Teppichweberei, hielt dieser Tage eine Verwaltungsratssitzung ab, in welcher der Jahresbericht erstattet wurde. Man rechnet mit der Möglichkeit eines mässigen Rückganges der Dividende. In den letzten Jahren wurden Dividenden von je 10% gezahlt.

Ungarn. — Die Wiener Textilfirma Samuel Tauszig & Söhne errichtet gegenwärtig in Raab eine Leinenfabrik, -Appretur und -Bleicherei, welcher eine beträchtliche staatliche Subvention gesichert ist. In der Fabrik werden etwa zweieinhalb Millionen Kronen investiert werden. Sie wird mit etwa 200 Webstühlen arbeiten; die Arbeiterzahl soll sukzessive bis auf 500 vermehrt werden. Die Fabrik befindet sich bereits im Bau und wird den Betrieb im nächsten Jahre aufnehmen.

England. — London. Die Textilwaren-Importfirma Kramer & Kaffmann stellte die Zahlungen ein. Deutschland soll stark beteiligt sein.

lassung, grössere Abschlüsse zu machen. Die getätigten Käufe beschränken sich meist auf bessere Marken in kleinen Quantitäten

Prels-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft

27. Juni 1910.

Ital. u. Franz.	Extra-Class.	Class.	Subl.	Corr.	Japan	Grap. geschn.			
						Filatur.	Class.	Subl.	Corr.
17/19	56	55	—	—	22/24	49	—	—	—
18/20	55	54	52-53	—	24/26	47	—	—	—
20/22	53-54	52-53	51-52	—	26/30	—	—	—	—
22/24	53	51	50	—	30/40	—	—	—	—
24/26									

China	Tsatlée		Kanton Filat.	
	Classisch	Sublim	1. ord.	2. ord.
30/34	—	—	20/24	—
36/40	—	—	22/26	—
40/45	—	—	24/28	—
45/50	—	—	—	—

Italien.	Class.	Sub.	Japan	Tramen. zweifache			dreifache		
				Fil. Class.	Ia.	Fil. Class.	Ia.		
18/20 à 22	51	48-49	20/24	47-48	—	30/34	47-48	—	
22/24			22/26	46-47	—	32/36	47	—	
24/26	48	46	24/28	45-46	—	34/38	46-47	—	
26/30			26/30	44	—	36/40	46	44-45	
3fach 28/32	50	48-49	30/34	44	—	38/42	45-46	43-44	
32/34			34/38	—	—	40/44	44	42-43	
36/40, 40/44	48	46	—	—	—	—	—	—	

China	Tsatlée geschnell.				Miench. Ia.		Kant. Filat.	
	Class.	Subl.	Corr.	Schw. Ouvrais	2fach	20/24	Sublime	
36/40	40	37	—	36/40	36-35	20/24	42	
41/45	38	35	—	40/45	34-33	22/26	40	
46/50	37	33	—	45/50	32-31	24/28/30	37-38	
51/55	36-35	32	—	50/60	31-30	3fach 30/36	42	
56/60	—	—	—	—	—	36/40	39	
61/65	—	—	—	—	—	40/44	37-38	

Seidenwaren.

Ueber das Seidenwarengeschäft wird der „N. Z. Z.“ aus Lyon folgendes mitgeteilt: Der Verkehr in glatten Stoffen bleibt ein befriedigender, hinsichtlich des Umsatzes wie der Preise, und da die Lager bei der Kundschaft guten Abgang finden, ist die Stimmung hinreichend zuversichtlich, um neben dem Einkauf fertiger Ware auch Bestellungen für Winter Aufmerksamkeit zu widmen. Ersterer dreht sich um die zahlreichen öfter hervorgehobenen Gewebe. Bei anzufertigenden Stoffen machen sich neben Musselinen, Changeant Sorten von Taffet und Faille, dann Moires geltend. Bedruckter Foulard und bedruckte Erzeugnisse überhaupt sehen weiter Besteller. Fassionierte Stoffe haben das gute Geschäft der Vorwoche, sowohl für vorrätige wie zu bestellende Sachen.

Der Tüchermarkt ist ruhig hinsichtlich neuer Abschlüsse, und die Fabrik bleibt auf Erledigung der früher erteilten Aufträge beschränkt. Seidentüll hält sich in befriedigender Nachfrage, insbesondere grossmaschige Ware und Résilles. Chantilly und Spitzen finden den gewohnten guten Umsatz. Leichte Gaze verkaufen sich, und alle einschlägigen Gewebe haben fortwährend Abnehmer. Der Bedarf an Posamenten nimmt etwas zu, und Seidenstickereien finden weiter Auftraggeber.

Ueber die gangbaren Artikel für den Herbst wird aus Crefeld folgendes berichtet:

Voraussichtlich werden glatte Stoffe wieder im Vordergrund stehen. Neben Taffeten in verschiedenen Ausrüstungen gehen auch weiche Stoffe in neuen Armurebindungen. Für den feinen Verbrauch für Kleider stehen breite Voilestoffe im Vordergrund und werden auch Crêpons eine hervorragende Rolle spielen. Die Breite dieser Stoffe variiert zwischen 100 und 110 cm.; sie werden auch viel mit kleinen façonierten Dessins gebracht. Als Farben nennt man grün, blau, braun und rot. Auch in Kaschmirs sind grün und rot tonangebend und dürfte diesen Genre in Façonnés und Chinés, auch für Krawatten, eine beachtenswerte Rolle spielen. Daneben gehen immer noch gestreifte und karierte Gewebe in nicht zu lebhaften Farben.

Mode- und Marktberichte

Seide.

Die Seidenzucht ist bis Ende Juni in den meisten Distrikten an ihrem interessantesten Punkte angekommen. Das Einspinnen der Würmer ist in vollem Gang oder schon beendet, und damit ist die Zeit der Gefahren, welche der Aufzucht namentlich durch Witterungs- und Temperaturverhältnisse drohen, in der Hauptsache vorüber. Italien hatte in den letzten Wochen sehr starke Hitze, verbunden mit vielen Gewittern. Die Gerüchte, die sich daran anschlossen und von einer Benachteiligung der Würmer sowie drohendem Ausfall sprachen, sind nicht zutreffend.

Die Ernte wird gut, sowohl in Italien als auch in Frankreich, wo tatsächlich die Maifröste einen nicht unbedeutlichen Schaden anrichteten, der aber inzwischen reichlich wieder ausgeglichen wurde. Aus Ostasien wird sogar von einem das Ertragnis des vorigen Jahres noch übersteigenden Ergebnis gesprochen, so dass also ein Mangel an Seide auf der ganzen Linie nicht eintreten wird.

Das Geschäft selbst ist so ziemlich auf einem toten Punkt angelangt. Neue Seiden will doch niemand kaufen, bevor nicht die Preise eine gewisse Uebereinstimmung zeigen, was bis heute nicht der Fall ist. Einzelne Eigner tragen der wirklichen Situation wenig Rechnung; die Kokonspreise, die sich zwischen Lire 3.20 bis 3.50 halten, lassen nicht auf besondere Preisveränderungen für das fertige Gespinnst schliessen.

Der Verbrauch ist im Juni auch nicht geeignet, die Preise zu beeinflussen; die Fabrik harret noch der Nachorders, die bis jetzt noch sehr mässig einlaufen, und so hat sie keine Veran-